

## Kendrick Scott's Oracle



4 / 2019

Kendrick Scott Oracle

"A Wall becomes a Bridge"

Mike Moreno (g, ac-g), Taylor Eigsti (p), John Ellis (ss, ts, bcl, afl), Joe Sanders (b), Kendrick Scott (dr), DJ Jahi Sundance (Turntables)

(CD/Blue Note/Universal)

4 stars

Scotts zweite Platte für Blue Note will Brücken bauen, zwischen Art Blakeys Jazz Messengers und dem Film "The Matrix", der für die Zukunft steht. Der Titel spielt auf die Mauerpläne eines bestimmten Präsidenten an, meint aber auch die Wand, gegen die Scott bei der Vorbereitung des Albums lief und die sich erst dann in eine Brücke verwandelte, als er sich beim Komponieren der Songs helfen liess. Dazu passt der Track "Pleh", rückwärts "Help". Hier unterstützt der Turntable-Virtuose Jahi Sundance Scott, mit einem explosiven, polyrhythmischen Solo in neue Klangdimensionen vorzustossen. "Don Blue" stammt aus der Feder von Produzent/Bassist Derrick Hodge, der eine prägende Figur in der Fusionierung von R&B und Jazz ist, und oft im Umfeld von Robert Glasper agiert. John Ellis bereichert die Klangpalette des Ensembles durch den - teils gleichzeitigen - Einsatz von Bassklarinette, Sopransax oder Altflöte. Pianist Taylor Eigsti steuert die wunderbare Ballade "Becoming" bei, und glänzt auf "Archangel" in einem Duett mit Gitarrist Moreno. Das Album ist ruhiger als Scotts Debut ("We are the Drum", 2015), aber strahlt eine magische Kraft aus, mit seiner subtilen Vielschichtigkeit und elektronischen und akustischen Klangeffekten. Eine Dreamband, die nicht zu verpassen ist.



6 / 2015

Kendrick Scott Oracle

"We Are The Drum"

Kendrick Scott (dr), Taylor Eigsti (p), Mike Moreno (g),  
John Ellis (ss, ts, bcl), Joe Sanders (b)

Blue Note / Universal

5 stars

Der US-Drummer Kendrick Scott legt mit "We Are The Drum" sein Debut auf dem geschichtsträchtigen Blue Note Label vor. Dabei hält er sich meist im Hintergrund und gewährt den erstklassigen Mitmusikern seiner mittlerweile zehn Jahre bestehenden Band Oracle viel Raum. Er selber steuert sechs spannende Kompositionen bei, während die restlichen vier Beiträge von den Bandmitgliedern stammen. Dazu kommt eine interessante Neuauflage des Raptracks von Flying Lotus "Never Catch Me", welcher mit einem polyrhythmischen Schlagzeugsolo startet. Die Aufnahmen bergen einiges Hörenswertes. So gastiert die Jazzsängerin Lizz Wright mit ihrer rauchigen Stimme auf der Nummer "This Song In Me", einer Co-Komposition mit dem Produzenten Derrick Hodge. Scotts Kompositionen haben oftmals eine hymnische Qualität, perfekt getragen von Ellis wunderschön singendem Sopransax. Als Drummer zeichnet er sich durch eine interaktive, polyrhythmische Spielweise aus, die er aber nach Bedarf geschmackvoll zurückfahren kann. Ein grosses Talent und ein hierzulande wenig bekannter Name ist Pianist Taylor Eigsti, der sich durch einen klaren, perligen Anschlag und eine spezielle Autorität auszeichnet und ein tolles Solo über "Synchrony" drückt. Saxer John Ellis ist ein weiterer aufstrebender Gigant, dessen musikalische Kreativität kaum Grenzen kennt. Ein erstklassiges Blue Note Debut.